Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 15

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkaften der Redaktion.

auf und beseuchtet die Erde jedesmal gut mit Wasser, wenn die Erde troden wird. Wenn die Pflängen die Krofchicht durchbrochen haben, die Pflänzigen die Erdiglicht durchbrochen haben, so siellt man die Töpse in einem sonnigen Kaume auf, der je nach der Witterung etwas erwärmt werden fann. Wenn die jungen Pflänzigen etwas größer geworden sind, und etwas ertragen können, jo stellt man sie an warmen, sonnigen Tagen siere die Wittagskunden vor das Fenster. So lange sie in den Töpsen stehen, müssen sie dein Wegießen sehr songlich sie dehandelt werden, und die Klänzigen dürfen niemals zum Welsen kommen. Bei triber Wittagung iedoch wird gar nicht, oder doch nur selten begossen. Im Mai und Juni tann man die Levtojen auch in's freie Land aussäden. Simmal umgepflanzt, bedützen sie ausfäen. Ginmal umgepflangt, bedürfen fie nicht fehr fleißigen Biegens, indem diese Blumen Die Feuchtigfeit nicht fehr lieben, bagegen muß man, um ein fraftiges Wachsthum zu erzielen, man, um ein fraftiges Wachsthum ben Boden recht fleißig auflodern.

Avis für Damen.

239] Hiemit beehre mich, der verehrten Damenwelt hier und auswärts mitzutheilen, dass ich nach beendigter Lehrzeit und Ausbildung in der französischen Schweiz zurückgekehrt und gesonnen bin, mich in hier als Modistin zu etabliren.

Neben dem Bestreben, alle mir ertheil-

Neben dem Destreben, alte ihn erhenteten Aufträge prompt und geschmackvoll auszuführen, werde ich es mir auch angelegen sein lassen, meine Tit. Kunden möglichst belilig zu bedienen.
Das Waschen und Aufrüsten von älteren Hüten werde ebenfalls bestens besorgen.

Achtungsvollst

Lydia Mafli, Arbeitshaus St. Leonhard, St. Gallen.

Gesucht: 245]

Türken in telligentes l'ijähriges Mädchen eine Stelle als Lehrtochter in ein gut renommirtes Modengeschäft, am liebsten in ein solches, wo sie nebenher in die Hausgeschäfte eingeführt würde.

Stelle-Gesuch.

Stelle-Wesuch.

Eine junge, intelligente Tochter aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, mit schöner sin einem grossen Laden servirt hatte und mit der Buchführung vertraut sit, winscht wieder eine ähnliche Stelle in einem Laden oder Bureau. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre O. W. 244 beliebe man an die Expedition dieses Blattes zu richten. [244]

Ein Frauenzimmer, das im Nähen geübt ist und über einige tausend Franken verfüst hätte Gallausend Franken verfügt, hätte Gelegenheit, sich an einem schönen und sehr rentablen Geschäft zu betheiligen. Offer-ten mit genauer Angabe der Adresse unter Chiffre C. E. 1616 poste restante Zürich.

Stelle-Gesuch.

Stelle-Gesuch.

240] Eine Tochter von 20 Jahren, welche die Dannenschneiderei erlernt hat, wünscht baldmöglichst eine Stelle als Ladentochter, wo sie nebenbei auch noch ihrem Berufe obliegen könnte. Bedingungen schr günstig. Auskunft ertheilt Jakob Kubli, Stechermeister in Netstall (Glarus).

Töchter - Pensionat Cornaz

Faoug près Avenches (Vaud).

Als geprüfte und bewährte Lehrerinnen und Erzieherinnen nehmen die Damen Cornaz dieses Frühjahr eine beschränkte

Cornaz dieses Frühjahr eine beschränkte Anzahl von jungen Töchtern zur Erziehung bei sich auf.

In schön am Murtnersee gelegenem, bequemem Hause geniessen die Zöglinge einer reinen Luft und lassen es sich die Leiterinnen des Institutes angelegen sein, durch vortrefflichen Unterricht im Hause und liebevolle, christliche Erziehung den ihnen anvertrauten Töchtern Dasjenige zu bieten, was treue Elternsorge für diese wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

wünschen mag — ein angenehmes und gesegnetes Heim.

Ausser dem französischen Unterrichte findet auch die englische Sprache und übrigen Fächer Berücksichtigung, sofern es verlangt wird. Klavier-, Gesang- und Zeichnen-Unterricht wird besonders berechnet. Wäsche zu eigenen Lasten.

Referenzen: M. Landry, pasteur, à Meyriez près Morat; M. Fr. Ochsenbein, pasteur, à Schlosswyl (Berne); M. A. Linder, pasteur, Stiftgasse 9, Bâle; Mlle. Cornaz, du Chaney, Faoug (Vaud).

Für Eltern.

Bei einem Lehrer der französischen Schweiz würden auf 15. Mai einige Jünglinge im Alter von 14 bis 16 Jahren günstige Gelegenheit zur ge-wissenhaften Erlernung der fran-

wissenhaften Erfernung der Fran-zösischen Sprache finden. Sorgfältige Pflege und freundliches Familienleben sind zugesichert. Referenzen bei Herrn Sauser, Schul-Inspektor in Chaux-de-Fonds.

Für nähere Bedingungen sich zu wenden an

C. Vaucher.

instituteur, Verrières.

2261

Karandaraka:a:a:arandarabanda Bei einem Lehrer

des Kantons Appenzell könnten noch einige Knaben, welche die Primar- oder Real-schule zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. schule zu besuchen hätten, in Pension genommen werden. Konditionen billig. Familiäre Behandlung, stete Beaufsichti-gung, Nachhülfe, gesunde Wohnung, gute Kost und Pflege werden auf's bestimm-teste zugesichert. Günstige Referenzen stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion. [204

Für Eltern.

Bei einem Lehrer im Kanton Neuenburg fänden einige schulpflichtige Knaben um nanden einige sentapinichtige Knaben unbescheidenen Pensionspreis gute, freundliche Aufnahme und väterliche Aufsicht. Jünglinge, welche die französische Sprache erlernen möchten, erhielten auf ihren späteren Beruf bezüglichen Unterricht.

Sich zu wenden an Hrn. Paul Miéville, Lehrer in Noiraigue.

Referenzen ertheilen: die HH. Kübler & A. Romang, Negt., in Travers; Joly, Grossrath in Noiraigue; Dubied, Cementfabrik in St-Sulpice; Tissot, Schuldirektionsschreiber in Neuenburg.

Eine im ganzen Hauswesen, sowie im Weisszeug gut bewanderte Person ge-setzten Alters wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hötel. Gefl. Offerten unter Chiffre J. G. an der

Expedition.

Für eine junge, gebildete Tochter aus gutem Hause wird ein Platz gesucht bei einer kleinen achtbaren Familie reformirter Confession, wo sie das Kochen und die Hausgeschäfte erlernen und sich dagegen in weiblichen Handarbeiten nützlich erweisen könnte. [232]
Frankirte Briefe, mit S. K. 232 bezeichnet, befördert die Expedition dieser Zeitung.

Zeitung.

Ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und sich allen häus-lichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht eine Stelle in der Stadt in ein Privathaus. Zu erfragen bei Bertha Künzli z. Rosen-burg vor dem Platzthor, St. Gallen. [243

Eine 18jährige Tochter aus braver Familie, die in Bern die Handelsklasse besucht hat, sucht Stelle in der französischen Schweiz, wo sie sämmtliche Hausgeschäfte und die französische Sprache gründlich erlernen könnte, oder als Bonne oder fennme de chambre. Mütterliche Behandlung erwünscht. [233]

Eine jüngere Frau, geschickt im Kochen, Waschen, Glätten und sonstigen Hand-arbeiten, sowie im Maschinennähen und im Handel Kenntnisse besitzend und fran-zösisch sprechend, wünscht baldmöglichst entsprechende Anstellung. Beste Refe-renzen stehen zu Diensten. [234] renzen stehen zu Diensten.

Frau Kleiner, Hebamme,

Frail Kleiner, Hebailine, Bläsiringweg 104 in Basel, anerbietet sich, Damen zur Entbindung bei sich aufzunehmen, in Fällen, wo beschränkte Wohnung, Mangel an kundiger Pflege oder die Nothwendigkeit grösserer Ruhe und Trennung von häuslichen Sorgen und Mühen eine Niederkunft in der Stille nothwendig machen. Die gesunde Lage des Hauses mit eigenem Bad, Garten und Anlagen, verbunden mit gewissenhafter Pflege, bieten Gewähr für die Zweckmässigkeit dieses Aufenthaltes und stehen die besten ärztlichen Referenzen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. stehen die besten arzumenen zu Gebote. Preis Fr. 2. 50 bis Fr. 4. — [196



Dampfkochtöpfe

dienen zum schnellen Sieden, Braten und Brodbacken und sind

unstreitig die nützlich-sten und profitabelsten aller Kochgeschirre; es sollte sich keine Familie die Anschaffungskosten reuen lassen, da sie schon in wenig Wochen durch die enorme Ersparniss an Brennmaterial heimbezahlt sind. Die grösste Oekonomie zeigt sich beim Sieden von Fleisch, Gemüsen und Kartoffeln; ersteres ist je nach der Stärke des Feuers und der Art des Stückes in 40—60 Minuten vollkommen lind und die Suppe äusserst vollkommen lind und die Suppe äusserst kräftig. Zum Kartoffelsieden empfiehlt es sich, einen Drahteinsatz in den Topf zu stellen, damit die Kartoffeln nur durch den Dampf gar werden. Die Töpfe sind in rohem und emaillirtem Gusseisen in allen Grössen auf Lager; bei Bestellungen ist die Angabe des Durchmessers des be-treffenden Herdloches, sowie der Höhe des Feuerraumes erwünscht. Gebrauchs-anweisungen werden jedem Stück beige-geben. [135]

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich G. Lauterburg, Haus- und Küchengeräthe-Handlung, Marktgasse 35, Bern.

242] Unterzeichneter empfiehlt seines feinen reinen Café's in Braun-, Gelb-, Grün- und Perl-242] Unterzeichneter empfiehlt seines
feinen reinen Café's
in Braun-, Gelb-, Grün- und Perlsorten, sowie
westind. Elephant-Café und

Ceylon,

feinstes Oliven-Speiseöl, beste Prima-Kern- und Spar-seife

nebst allen sonstigen

Spezerei-Artikeln en gros & détail.

J. Osterwalder-Dürr,

Bleichele, St. Gallen.

kaarakkkakkkakakakakakaka Den geehrten Hausfrauen empfehle bestens

Messing-Glanzwasser

in Fläschchen à 30 und 50 Cts., womit Messing, Kupfer und Stahl am schnellsten rein und glänzend gemacht wird. **Th. Diener** zur Toggenburg 219] in Wil.

Nebenverdienst.

In gewerbreichen Ortschaften errichten ir zu günstigen Bedingungen Verkaufsdepots.

Konsumverein Winterthur.

Amerikanische Stockfische,

72] zerlegt, entgrätet und enthäutet, welche durch 12stündiges Wässern im kal-ten Wasser die Stelle des frischen Fisches Kilo netto trocken verpackt sind, empfehle à 60 Cts. per ½ Kilo en détail.

G. Winterhalter,

6 Multergasse 6, St. Gallen. En gros et en détail. NB. Wiederverkäufer erhalten entspre-

chenden Rabatt.

Beste Petrol-Koch-Apparate

DUNUT I UI UI AVUII APPAI AU (Patent-Freibrenner), neuesten Systems, geruchlos u. rauchfrei brennend, für 1—10 Personen. Billigstes und bequemstes Kochen. Aeltere ändere um und ist der Obertheil zu senden. Komplete Küchen-Einrichtungen. Email-Gesundheitskochgeschirr. Preiscourante gratis und franko von der Fabrik. [122] W Huhber, Stadthbunglatz 13, Zürich W. Huber, Stadthausplatz 13, Zürich.

Luxor-Oel

übertrifft hinsichtlich **Reinheit**, hoher **Leuchtkraft** und vollständiger **Geruchlosigkeit** beim Gebrauch alle andern Brennöle. **Jede** Explosionsgefahr ist gänzlich ausgeschlossen und kann das Oel in jeder gewöhnlichen Petroleum-

lampe gebrannt werden.

Haupt-Dépôt für die Kantone St. Gallen

und Appenzell bei

Wilh. Bion-Herzog

184] Speisergasse 42, in St. Gallen.

Frau Zincke

z. Schweizerhof, Aussersihl-Zürich, en gros Honighandlung en détail empfieht den Tit. Wiederverkäufern, Gasthofbesitzern, Inhabern von Kur-anstalten, Pensionen und Instituten, sowie Tit. Privaten ihr Lager von

Garantirt ächtem Bienenhonig, per Pfund à Fr. 1. 20;

Ganz feinem Tafelhonig, per Pfund à 70 Cts.;

Havanna-Honig, per Pf. à 70 Cts. Muster von 2 Kilo per Nachnahme.

NB. Ich suche für die Kantone St. Gallen, Appenzell A. R. und Appenzell I. R. je einen tüchtigen Hausirer oder Hausirerin für's ganze Jahr. [208 Anmeldungen an **Frau Zincke** direkt.

Freunde der gefiederten Welt.

1/2 Kilo 25 Cts. Hanfsamen, bester Elsässer, Haferkernen, geschälte, 30 Hirse, weisse, Silber, Kanariensamen, prima, Rübsamen, schönster Harzer, 40 30 Cichoriensamen, Magdeburger, Salatsamen, prima, Salatsamen, prima, 180 "
Sonnenblumen, schönste, 60 "
Ameiseneier, getrocknete, prima, 150 "
Hirse in Aehren, Fennichhirse, 60 "
Mohn, blau oder weiss, prima, 60 "
Rothtannen, schönste, 140 "
Mischung, gewöhnl. Qualität, 30 "
beste, extra Qualität, 50 "
Nistkörbchen, Ossa sepia, Mais in Kolben u.s. w. emmfehlt. [527] empfiehlt

Titus Dürr, Sohn, Zürich, Bahnhofstrasse 63.

Blumenfreunde!

Wasser allein thut es nicht, daher wählt "Naumann's Blumendünger" aus der Chemischen Blumendüngerfabrik Cöthen, welcher genügend empfohlen ist.

Zu haben per Dose à 75 Cts. bei
C. Friedrich Hausmann,

231] Hechtapotheke St. Gallen.

Blumen-Dünger,

in Paqueten von 1 Kilo mit Gebrauchs-anweisung à 60 Cts. per Paquet empfiehlt J. Finsler im Meiershof,

Zürich.

nach

Waschseile

in grösster Auswahl von Fr. 3 bis Fr. 15, Waschstützen, Waschklammern, Aufwinder, solide Thürvorlagen, eigenes Fabrikat, sowie sämmtliche Seiler-Artikel, empfiehlt

Adolf Arnheiter, Seilermeister, 2 Schmidgasse 2, St. Gallen.

Reparaturen jeder Art, besonders in Waschseilen, werden

schnellstens ausgeführt.

Multergasse 26 Multergasse 26

St. Gallen.

207] Empfehle bestens in schöner Auswahl:

Seidenstoffe,

schwarz und farbig, per Meter Fr. 3 bis Fr. 12.

 $Vorhangstoffe, \$

in allen Genres, per Meter 40 Cts. bis Fr. 3.

Brandt-Zollikofer Multergasse 26

Schuhwaaren, Irisch assortift,

empfiehlt der Unterzeichnete neben seinem grössten Lager in billigern und gröbern Schuhwaaren für Männer, Frauen und Kinder, weitaus die grösste Auswahl Schuhwaaren für Männer, Frau in feinen Schuhwaaren.

Für Damen:

Für Kinder:

Stiefelchen in chevre, matt, chagrin etc.
Chaussures Pinets.
Schuhe in ca. 15 verschiedenen Arten,
Schuhe in ca. 15 verschiedenen Arten,

Bestellungen auf's Mass in allen Formen, auch in der rationellen, werden elegant und prompt ausgeführt, sowie auch alle Reparaturen schnellstens besorgt. Auswärtige Besteller bitte einen Musterschuh als Mass einzusenden.

888888-88888

Joachim Bischoff, Brühlgasse, Eckhaus, St. Gallen.

Medaille Paris 1867.

Medaille Wien 1873.

Kinderwagen,

Kinderchaischen,

Stuben- und Puppenwagen, elegant und solid, empfiehlt:

J. Brosy, W. Corrodi's Nachfolger,

2357

Kinderwagen - Fabrikant,

28 Oberdorfstrasse 28 in Zürich.

P. S. Nach Auswärts sende auf Verlangen Photographien.

5**66666**666666 Für die Winterabende empfehle die in meinem Verlage erschie-

Neues Bildermosaikspiel von Hin-

dermann, giftfrei. Preis Fr. 3. 50. Für

Die Wettfahrt um die Erde von Reymond. Preis Fr. 3. —. Geographi-sches Reisespiel für die reifere Jugend

und Erwachsene.

Der europäische Zukunftskrieg.
Preis Fr. 1. 50. Prachtausgabe Fr. 2.
Ganz neues, sehr interessantes Kriegsspiel für die Jugend und Erwachsene.

Louis Wächter,
Buchhandlung, Kramgasse 148, in Bern.
Die Sniele werden für dies Projes

Die Spiele werden für diese Preise franko geliefert. [47

Vitznau. Hotel und Pension Pfyffer

1st eröffnet. [224]
Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50,
besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Gemüse-, Blumensamen-& Setzlinge-Handlung anweisungen gratis.

von Frau Züllig, Stand Nr. 2, Obstmarkt St. Gallen.

Soeben erschien im Verlage von Orell Füssli & Cie. in Zürich und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der Fröbel'sche Kindergarten

in der Schweiz

C. Küttel,

Schuldirektor in Luzern. Mit 22 Plänen und Grundrissen, 2 graphischen Tafeln und dem hübsch ausgeführten Portrait von Fr. Fröbel.

180 Seiten gr. 8°. Cart. Preis 5 Franken.

ECONOMY ESC- SOAP ZÜRICH M SPAR SEIFE

In den meisten bessern Spezereihandlungen zu beziehen. Gebrauchs-[191

Economy Soap Cie. Forster & Taylor, Zürich.

2381

Dr. Albrecht's Milch-Kochapparat.

Unentbehrlich für jede Hausfrau!

Preis: Fr. 1. 20 per Stück.

200] Derselbe gestattet das völlige Durchkochen der Milch, verhindert das Ueberlaufen derselben in's Feuer und bewahrt dieselbe vor Sauerwerden.

Einzig zu beziehen bei: Robert Jahn, Neuchâtel.

210] Auf bevorstehende Saison empfehle mein reichhaltiges Lager von Tapeten, Fenster-Rouleaux etc.

Tapeten, Fenster-Rouleaux etc.

Tapeten von vorjährigen Dessins und Resten bis auf 10 Rollen verkaufe zu und unter dem Fabrikpreis.

J. J. Nänny z. Hülfe, Speisergasse, St. Gallen.

NB. Wiederverkäufer erhalten besondern Rabatt.

Tapezier-Arbeiten besorge stets prompt und billig.

 ${f Vorhangstoffe},$

187] in grosser Auswahl, in- und ausländisches Fabrikat, von 20 Cts. an per Elle, abgepasste Draperies, englische Rideaux, Vorhanghalter, Spitzen und Fransen empfiehlt geneigter Abnahme bestens

J. B. Nef, Oberdorf, Herisau.

Erprobt!

Hühneraugen-Bürste

entfernt ohne allen Schmerz durch Reibung der Hornhaut ohne vorheriges Baden selbst veraltete Hühneraugen ohne Schmerz und Gefahr. Per Stück à 1 Fr. empfiehlt

S. Hönig, Centralhof 25 Zürich.

FABRIQUE DE A.MAESTRANI CHOCOLAT SUISSE FONDEE EN 1849 A ST. GALL (SUISSE)

<u>.</u>

Dakangen sifte der "Schweizer Jrauen Beitung".

Bur gefältigen Motts. 1) geber Anfrage nach einer Abreffe ist die worgelegte Filler betsumigen. 2) Die Abreffe ber "Rachfrage" wird bem "Ungebote" — und umgelehrt — ebenfalls mitgetbeit, weihalb sedem Gelucke um eine Abreffen Ausfunt (für Couvertrung und gegesfeltiges Frankren 30 fets, in Briefmarten befaulegen find. 3) Zelegamme an unspre Abreffe erhoberen diene Erpresten mit 25 fets. 4) Grebestie Gesche weide den an gütigit bei Erprestion der Anfangen Stie frank ausgegen, dmitt felne überfüssigen Abreffen-Berfendungen entleben 3) Die Erprestion befenzist ich Geschäuf au foloritäg Mittheilung der Abreffen; bie aggenteitige Korrefpondeng baggen ill Sudie ver Anfrage der ind ausgegen geschen der Abreffen; bie aggenteitige Korrefpondeng baggen ill Sudie ver Anfrage der ind auf Seuguise, Photographien ze, birette an die Betheiligten und nicht an die Erprestion zu richten.

Angebot. Es fuchen Stellung:

- 228. Gine junge Tochter gu einer fleinern Fa-
- Sine junge Longier zu einer feinern ich mille gur Ausbildung in sammtlichen Hausgeschäften. Gine gut empfohlene Modistin als Arbeiterin, vorzugsweise in die französische
- 230. Gin williges Dienftmädden gum Bejorgen der Sausgeichäfte.
- 231. Gine Tochter jur Erlernung ber Bausgeschäfte. 232. Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat,
- jur Musbildung in fammtlichen Saus-
- gefchäften. Eine Tochter als Lingere in einem an Eine Tochter als Lingere in einem an-pfändigen Hotel, oder als Stüge der Hausfrau zur Beauffichtigung der Kinder oder als Arbeiterin in einem Lingerie-geschäft, oder auch als Ladentochter. Eine Perjon zur gewissensalten Beauf-sichtigung von Kindern.
- Gine Berjon als Röchin oder Bimmer-
- eine Tochfer zur Bejorgung fammtlicher Dausgeichafte bei einer fleinen Familie auf dem Lande.

- 237. Gine zuberläffige Berfon zur Pflege und Bedienung einer altern Frau.
- 238. Ein Thurgauermaden als Mithülse ber Sausstrau, am liebsten nach St. Gallen. Gute Behandlung wird großem Lohn borgezogen.
- Gine Berjon zur Beforgung eines Haus-wejens, vorzugsweise in einer Fremden-239. penfion.

Stellungen offen für:

Madfrage.

- Nadfrege.

 149. Nach Genf: Ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen als Bonne. Dasjelbe muß zuverläsig sein und vollkommene Kenntnisse im Rahen bestigen. Eintritt jogleich.
- Rach Burich: Gine altere Berfon gur Beforgung bes Saushalts.
- Nach dem Kanton St Gallen in ein fehr empfehlenswerthes Privathaus eine gute Köchin, die gern längere Zeit an einem Orfe verbleiben möchte.
- 152. Eine tichtige, fröstige Untermagd, die allen Arbeiten vorstehen tann, in ein Gaschaus auf dem Lande im Kanton Luzern. Guter Lohn. Eintritt sofort.

uit orm Vande.

Als. Gesiede von Abounentinnen ber "Frauen-Zeitung" werben in ber Vandungenehlte mit zwei Zeiten untertigestlich vorgemerkt und find mit * bezeichnet. Ginrückungen über zwei Zeiten erfordern eine Kare von 10 Eis. vor Zeite. — nicht Abounenken haben die volle Kare von 20 Eis. per Zeite (6 Worte) eben von trage in Briefmarken beizultegen.

Größere Inferate außer ber Bafanzen-Liste werben wie die üb igen Anzeigen per Zeite berechnet.

Die Expedition.